



Medienmitteilung

Zur Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot»

SEA-RES veröffentlichen Orientierungspapier

Der Vorstand der Schweizerischen Evangelischen Allianz und des Réseau évangélique suisse (SEA-RES) hat ein Orientierungspapier zum Umgang mit der am 15. September 2017 eingereichten Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot» erstellt.

Zürich / Genève, 15. September 2017 (sb, mm) – Das «Egerkinger Komitee» hat am 15. September die für eine Volksinitiative auf Bundesebene nötigen 100'000 Stimmen beisammen und das Begehren für ein nationales Verhüllungsverbot bei der Bundeskanzlei eingereicht. Damit wird das Schweizer Stimmvolk – voraussichtlich im 2019 – über die Initiative abstimmen. Die Initiative will sowohl das Tragen von Ganzkörperschleiern (z.B. Burka, Niqab etc.) als auch anderer Formen von Gesichtsverhüllung im öffentlichen Raum verbieten. Der Vorstand der Schweizerischen Evangelischen Allianz und des Réseau évangélique suisse (SEA-RES) hat aus diesem Anlass heute ein Orientierungspapier veröffentlicht. In diesem Dokument nimmt die SEA-RES Stellung zu den aus ihrer Sicht zentralen Punkten im Umgang mit besagter Initiative.

Gegenseitiger Respekt

Neben der Tatsache, dass ein Verhüllen des eigenen Gesichts gegen kulturell verankerte Grundwerte in diesem Land sei, gelte es auch sicherheitspolitische Aspekte zu beachten, so der Vorstand der Schweizerischen Evangelischen Allianz (SEA-RES) im Orientierungspapier zur Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot». Es dürfe jedoch auch die Frage gestellt werden, ob es ein eigens geschaffenes Gesetz brauche, für ein «Problem», das nach wie vor eine kleine Minderheit von Menschen betreffe, die in vielen Fällen die Schweiz nur als Touristen besuchten. Diese Position basiert nicht auf einem diskriminierenden oder stigmatisierenden Grundgedanken. Im Gegenteil, die SEA-RES wünscht sich, dass die Debatte zu dieser Frage mit einem grossen Mass an gegenseitigem Respekt und unter Beachtung der Religionsfreiheit eines jeden Einzelnen geführt wird – auch wenn man unterschiedliche theologische und spirituelle Gesichtspunkte vertritt.

Für Informationen stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Marc Jost, Generalsekretär SEA, 076 206 57 57, mjost@each.ch

Michael Mutzner, Responsable média RES, 079 938 84 28, m.mutzner@evangelique.ch

Simon Bucher, Kommunikation SEA, 079 779 06 07, kommunikation@each.ch

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ (RES) auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 83 Sektionen mit rund 640 Gemeinden und über 230 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Co-Präsident (Romandie): Jean-Luc Ziehli, Lausanne, 079 213 30 73, jlziehli@eep24.ch
Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär (Kirche +GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch
Sekretär Romandie: Christian Kuhn, Bellerive, 079 343 59 86, chrikuhn@gmail.ch
Kommunikation: Simon Bucher, Zürich, 043 366 60 82, sbucher@each.ch